

Vils aktuell

Information der Stadtgemeinde Vils

www.vils.at

Nr. 108 • September 2020



Schulstart 2020



Der eindeutige Auftrag des Bildungsministeriums lautet „Schulstart und Schulalltag mit höchstmöglicher Normalität“.

Die Forschung hat in den vergangenen Monaten viel dazugelernt und es ist erwiesen, dass bisher in Österreich nur 4 Prozent aller Personen unter 16 Jahren an Covid erkrankt sind und auch definitiv nicht als „Superspreader“ gelten.

Dennoch gibt es für das neue Schuljahr entsprechende Vorsichtsmaßnahmen und gesetzlich vorgegebene Hygieneregeln. Ein regionales Ampelsystem der Gesundheitsbehörde, das für jeden Bewohner/jede Bewohnerin eines Bezirkes einsehbar ist, wird uns dabei helfen, das Risiko einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen zu setzen. Ein nochmaliger Lockdown des gesamten Bildungssystem soll dadurch verhindert werden.

Schulleiter haben ein Krisenteam zu installieren, das aus LehrerInnen, Gemeindevertreter und Elternvertreter zusammengesetzt sein kann. Dieses ist verantwortlich für die Vorkehrungen und die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen.

Die Bedeutung der Ampelfarben:

Grün: weitgehend normaler Schulbetrieb, keine Durchmischung der Klassen, möglichst viele Aktivitäten im Freien, alle 20 Minuten lüften

Gelb: MNS (=Mundnasenschutz) für alle außerhalb der Klassen, MNS für schulfremde Personen, Sport vorwiegend im Freien, keine Kontaktsportarten, Singen nur im Freien oder mit MNS, alle 20 Minuten lüften

Orange: Gestaffelter Schulbeginn, gestaffelte Pausen, keine Schulveranstaltungen, keine Sportwettbewerbe, keine Lehrausgänge, keine Teilnahme schulfremder Personen, Singen nur im Freien, verstärktes Lüften, Lehrerkonferenzen nur mehr online

Rot: Umstellung auf Distanzlearning in allen Fächern, Ersatzbetrieb am Schulstandort in Kleingruppen, Einrichtung von Lernstationen = Förderunterricht, MNS durchgängig verpflichtend

Durch unser bewährtes digitales Kommunikationsmittel Schoolfox werden die Eltern bei einem Wechsel der Ampelphase unmittelbar informiert werden.

Nach der Zeit des Schichtbetriebes mit Klassenteilung von Mai bis Juli werden nun gemeinschaftsstiftende soziale Aktivitäten, in denen das Miteinander und die Klassengemeinschaft im Vordergrund stehen, im neuen Schuljahr verstärkt gefordert. Dabei soll und kann die Gemeinschaft einer Klasse wie eine „Haushaltsgemeinschaft“ gedacht werden. Es muss der 1m-Abstand innerhalb dieser nicht mehr eingehalten werden. Partner- und Gruppenarbeit, sowie Berührungen bei Übungen und Spielen, Singen und Sport (auch Schwimmen) sind also wieder erlaubt.

Vermieden werden sollen Durchmischungen der einzelnen Klassen in der Pause oder bei Projekten, nach dem Motto „Jeder bewegt sich sicher in seiner „Bubble“. Sollte ein Covidfall auftauchen, muss dann nicht zwingend die ganze Schule gesperrt werden.

Wann soll ein (krankes) Kind zuhause bleiben?

Auf jeden Fall wie schon bisher bei Fieber! Ansonsten bei jeder Form einer akuten respiratorischen Infektion, für die es keine andere plausible Erklärung gibt und wenn das Kind mindestens eins der folgenden Symptome aufweist: Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Katarrh der oberen Atemwege oder plötzlicher Verlust des Geschmacks-/Geruchssinnes.

Eine plausible Erklärung wäre zum Beispiel eine Allergie oder chronisches Asthma. Im Zweifelsfall bitte die Nummer 1450 anrufen. Unser oberstes Ziel ist es, einen möglichst normalen Schulbetrieb zu erhalten und auch im Falle eines Farbwechsels auf der Ampel umsichtig zu agieren.

Gut erholt und optimistisch freuen wir uns auf das neue Schuljahr und hoffen, dass die vorherrschende Farbe auf der Corona-Ampel des Bezirkes Grün sein wird.

Wir erwarten unsere SchülerInnen am 14. September um 7:30 Uhr in der Garderobe.

Bis bald, das Team der Volksschule



Der Schutz vor einer Verbreitung des Coronavirus prägte das zweite Semester des letzten Schuljahres. Auch der Schulstart des Schuljahres 2020/21 macht die Vorbereitung entsprechender Vorsichtsmaßnahmen und gesetzlich vorgegebener Hygieneregeln notwendig, auch wenn eine möglichst große „Normalität“ zum Schulstart ermöglicht werden soll. Unter Einhaltung der allgemeinen Hygienevorschriften ist ein Schulstart nach der üblichen Einführungsphase in der ersten Woche in vollem Umfang ohne Entfall von Unterrichtsgegenständen einschließlich Nachmittagsunterricht sowie im regulären Klassenverband geplant. Ein für den Bezirk geltendes Ampelsystem wird die Maßnahmen regeln.

In der Hoffnung auf einen möglichst „grünen“ Schulstart am 14. September

Das Team der Mittelschule Vils

Normalbetrieb mit Hygienevorkehrungen

- Hygiene- und Präventionskonzept erstellen
- Krisenteam der Schule definieren
- Verantwortliche für Informationsweitergabe und Abstimmung mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Behörden definieren
- Pädagogische Aktivitäten finden möglichst oft im Freien statt

Normalbetrieb mit verstärkten Hygienebestimmungen Wie „grün“, zusätzlich:

- MNS verpflichtend für alle außerhalb der Klasse
- MNS verpflichtend für schulfremde Personen
- Sport vorwiegend im Freien, in Turnhallen nur unter besonderen Auflagen (kleine Gruppen, Belüftung, keine Kontaktsportarten)
- Singen nur im Freien oder mit MNS

Betrieb mit erhöhten Schutzmaßnahmen Wie „gelb“, zusätzlich:

- Regelungen für den Schulbeginn und für Pausen zur Minimierung von Kontakten
- Keine Schulveranstaltungen wie Exkursionen usw.
- Keine Teilnahme schulfremder Personen (Projekte usw.)
- Kein Singen in geschlossenen Räumen
- Vermeidung gemeinsamer Mittagspausen
- Lehrer/innenkonferenzen finden online statt

Notbetrieb mit Überbrückungsangeboten

- Umstellung auf Distanz-Learning
- Ersatzbetrieb am Schulstandort in Kleingruppen
- Einrichtung von Lernstationen
- MNS verpflichtend bei Aufenthalt in der Schule
- Ganztagsbetreuung im Notbetrieb (Kleingruppen)
- Bibliothek nur Ausleihe

Bürgerladen mit Cafe entsteht in Vils

von: Jörg Manthey

Vils bekommt demnächst eine neue Attraktion: einen Bürgerladen mit angeschlossenem Café, einen Lebensmittel-Nahversorger mit deutlich regionaler und sozialer Ausrichtung. Die Geburt ist für November geplant, und das Baby hat auch schon einen putzigen Namen: VoGeLbaum. „Es ist ein spannendes Konzept. Drin enthalten ist VGL. Das kann so vieles bedeuten. Vilser Genossenschaftsladen. Viele gute Lebensmittel. Oder voll geballter Leidenschaft“, grinst Lora Angelova.



Für die 30-Jährige kristallisiert mit dieser Version des Allgemeinwohls ein Lebenstraum. Sie und ihr Ehemann Georgi (35) leben ihre Vision, ihre Werte, die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen, längst im Alltäglichen. Beide lieben die Menschen, die Tiere und die Natur, beide ernähren sich vegetarisch. „Der faire Umgang mit

der Natur liegt uns am Herzen“, nennt Georgi Angelov einen weiteren Antrieb.

Das Stadtlädle wird zentral gelegen sein und zieht (mietfrei) ins Rathaus ein, ins ehemalige Tourismusbüro der Gemeinde Vils. Das Projekt steht für Nachhaltigkeit, für gesunde Ernährung. Die wichtigsten Partner werden regionale Direktvermarkter sein; Bauern mit ihren Milch- und Fleischprodukten oder Backwaren. Es wird frisches regionales und saisonales Obst und Gemüse, ebenso Biokost zu kaufen geben. Übrigens zu durchweg fairen „runden“ Preisen. Dazu gesellt sich ein stattliches Sortiment an unverpackten Lebensmitteln: Getreide, Müsli, Samen oder Nüsse, um Plastikmüll zu reduzieren, darüber hinaus selbstgefertigte Produkte des täglichen Bedarfs. „Wie zu Omas Zeiten.“

Das gemütliche Cafe nebenan mit Kaffee aus regionaler Rösterei, hausgemachten Spezialitäten – Kuchen, Brotaufstriche, Snacks, Frühstücksbrötchen oder Mittagstisch - soll ein familiärer Treffpunkt des gesellschaftlichen Lebens im Ort werden, ein Ort der Begegnung in freundlicher Atmosphäre, mit guten Gesprächen. „Bei uns findet jeder immer ein offenes Ohr“, verspricht Lora Angelova.

Die größten Hürden sind bereits genommen. „Unsere Planungen laufen seit Anfang Februar“, erklären die Angelovs. Die Besonderheit am Vogelbaum: Es entsteht ein Laden von Vilsern für Vilser. Bei einer ersten Informationsveranstaltung warben Lora und Georgi Angelov für die Idee der Raiffeisen-Genossenschaft und stießen auf reges Interesse. Von den mehr als 90 versammelten Bürgern erklärten sich danach (zur Begeisterung des Ehepaares) stattliche 60 mit einem Beteiligungswunschzettel bereit, Anteile in Höhe von 41.400,- Euro zu zeichnen. Jetzt dürfen alle Vils aktuell-Leser die Gelegenheit bekommen, ihren Wunschzettel auszufüllen. (Liegt dieser Ausgabe bei!)

Wer aus Vils kommt oder in Vils arbeitet und sich dem Projekt gerne ebenfalls noch als Gesellschafter anschließen möchte, mit Anteilen ab 100 Euro aufwärts, ist herzlich willkommen. „Das Solidarprinzip der Gemeinschaft, das Soziale, liegt uns am Herzen. Die UNESCO hat die Genossenschaft nicht umsonst als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt“, erzählt Lora Angelova.

Der erwirtschaftete Profit werde zum Ende des Geschäftsjahres anteilig an die Einleger ausgeschüttet. Jedoch, so beteuern die beiden Initiatoren: „Der größte Gewinn für die Bevölkerung ist der Laden an sich.“ Das Risiko sei dazu gering, ein Austritt (mit Erstattung der Anteile) jederzeit möglich, merkt Georgi Angelov an. „Wir sind Teil des Raiffeisen Genossenschaftsverbands, der uns mit Rat und Tat berät und unterstützt, aber auch für den Schutz der Genossenschaftler sorgt“, betont er.

Genossenschaftlich getragen: „Einer für alle, alle für einen. Wir möchten uns bei der Gemeinde Vils und bei den Vilsern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken“, sagen Lora und Georgi Angelov. „Dieses freundliche Klima motiviert uns unglaublich.“ Jeder hilft, wie er kann: sei es mit Anteilenkauf, sei es mit handwerklicher Unterstützung. Auch deswegen haben sich die beiden entschieden, doch keine Freunde aus München oder Augsburg, sondern Vilser einzustellen, die an das Konzept glauben. Bewerbungen für Teil- oder Vollzeit sind willkommen. Und sie hoffen, dass der „Vogelbaum“ mit seinem etwas anderen Lebensmittelsortiment effektive Kreise zieht. „Wir packen Themen von morgen an. Unser Projekt hat Potenzial und steht für eine lebenswertere Zukunft. Mit nur kleinen Veränderungen kann jeder mit seinem Essverhalten dazu beitragen, das Klima zu schonen.“

Die Entstehung des Ladens und die Fortschritte beim Aufbauen können Sie schon jetzt auf unserer Facebook Seite erfahren: [fb.me/Vogelbaum.eGen](https://www.facebook.com/Vogelbaum.eGen)

Die Geschäftsführer: Lora Angelova kommt gebürtig aus Varna (Bulgarien). Sie hat in München eine abgeschlossene Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau, dazu eine Zusatzqualifikation Naturkosthandel absolviert. Damit hat sie ihre Kenntnisse über Biokost, Herkunft und Herstellung von Lebensmitteln und allgemeinem Ernährungswissen vertieft und erweitert. Darüberhinaus hat Lora Angelova in München eine Fortbildung zur Handelsfachwirtin abgeschlossen. Ihre jahrelange berufliche Erfahrung bei Alnatura wird ihr am Anfang sehr hilfreich sein. Genauso wie ihre Mutter Fani, die im Laden mithelfen wird.

Georgi Angelov, ebenfalls in Varna geboren, arbeitet in der Lebenshilfe Wertachtal-Werkstatt in Füssen mit Menschen mit Behinderung. Seine offene Art und Kommunikationsfähigkeit, seine Hilfsbereitschaft, Kreativität und soziale Kompetenz ergänzen sich mit den Qualitäten seiner Frau zu einem leidenschaftlichen Mix, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Besonders an den Samstagen oder manchmal im Frühdienst (ab 6 Uhr) oder im Spätdienst (bis 18 Uhr) wird er im Stadtlädle zu sehen sein.



Kontakt:

Lora und Georgi Angelov · 0677 63983755
Säulingweg 12 · 6682 Vils

Facebook: [fb.me/Vogelbaum.eGen](https://www.facebook.com/Vogelbaum.eGen)

E-Mail: genossenschaftsladen@gmail.com

Zum Autor: Jörg Manthey (58) ist Sportjournalist bei Westfalen Blatt in Bielefeld und Paderborn. Früher hat er über die jährlichen Lauf-Spendenaktionen von Georgi geschrieben. Daraus ist eine Freundschaft entstanden. Jetzt war er für eine Woche in Vils zu Besuch. Zusammen mit seiner Frau Andrea ist er fasziniert von der traumhaften Bergwelt, der Lebensqualität der Stadt und dem genossenschaftlichen Projekt.

REGIONAL

SAISONAL

NACHHALTIG

Begriffe wie **regional, saisonal und nachhaltig** sind schon länger immer wieder zu hören und zu lesen. Besondere Bedeutung haben sie jedoch im letzten Halbjahr erlangt, als plötzlich und fast von einem Tag auf den anderen alles anders war. In Tirol wurde eine sehr rigorose Schiene in Sachen Corona-Bekämpfung gefahren: Quarantäne für alle, - es hieß das Haus hüten, im Ort bleiben, möglichst wenig Menschen treffen. Auf einen Schlag war der Ort wie ausgestorben. Nur unbedingt nötige Arztbesuche waren erlaubt, ebenso berufliche Aktivitäten, die nicht einfach für eine gewisse Zeit stillgelegt wurden oder von zu Hause aus zu bewerkstelligen waren, und Einkäufe im Lebensmittelgeschäft des Ortes.

Ein Geschäft im Ort, was für ein unschätzbare Wert! Was uns bisher selbstverständlich erschien, bekam plötzlich eine ganz besondere Qualität: Wir waren und sind in unserer unmittelbaren Region versorgt. Die Produktpalette muss nicht die gesamte Welt abbilden, wir brauchen „Mittel zum Leben“, und können für eine Zeit lang gerne auf Luxusgüter verzichten. Möglicherweise wird unser Kaufverhalten umgekrempelt und wir achten vermehrt darauf, heimische Produkte von heimischen Erzeugern zu er-

werben, und das vor Ort. **Regional** lautet das Zauberwort.

Dass das gesamte Angebot nicht ganzjährig angeboten werden kann, wenn es zugleich regional sein soll, liegt auf der Hand. Erdbeeren wachsen bei uns nun einmal nicht im Dezember für das Weihnachtsdessert, Bohnen gibt es noch nicht im April. Kaufen wir Kopfsalat im Mai und Endivien im November, essen wir Radieschen im Frühling und Tomaten im Sommer...

Saisonal lautet das Zauberwort.

Heuer verschob sich auf Grund des weltweiten Lockdowns der „Weltüberlastungstag“ auf den 22. August (letztes Jahr war es der 29. Juli!). Dieser „Earth Overshoot Day“ besagt, dass sich die von den Menschen verbrauchten biologischen Ressourcen eines Jahres bis zu diesem Datum erholen und nachwachsen können, alles was darüber hinaus verbraucht wird, bedeutet sozusagen Leben auf Pump und auf Kosten der zukünftigen Generationen. Da wird verständlich, dass es von größter Wichtigkeit wird, die Lebensgewohnheiten aller an die verfügbaren Mittel anzupassen, damit das einzige Schiff Erde nicht untergeht oder apokalyptische Dimensionen annimmt. Alles, was zu einer positiven Entwicklung beiträgt, wirkt für die Zukunft. **Nachhaltig** heißt das Zauberwort.

In Vils gibt es viele begrüßenswerte Beiträge, die diesen regionalen, saisonalen und nachhaltigen Ansprüchen gerecht werden. Jeder Hausgarten mit Obst und Gemüse ist

ein Beitrag, Eier ab Hof, Wildfleisch vom Jäger, Honigprodukte von Imkern des Ortes, der heimische Laden, der alle versorgen kann...

In nächster Zukunft (November) freuen wir uns auf eine weitere Initiative: ein kleiner Laden mit Cafe, der schon die Frühaufsteher mit Kaffee und Brotzeit stärkt, nicht nur heimische, sondern auch ausgewiesene Bio-Produkte bietet, als Post-Partner zur Verfügung steht...

Wir dürfen neugierig sein, - und wer regional, saisonal und nachhaltig einkaufen will, unterstützt damit zugleich die Gemeinschaft der Genossenschaftsmitglieder und Arbeitsplätze und sorgt für eine Bereicherung im Ortszentrum. Freuen wir uns darauf, dass dieser kleine Laden den Stadtplatz bestimmt beleben wird!

Mindestens genauso erleichtert sind wir, dass die gewohnte Versorgung mit Grundnahrungsmitteln und einem angepassten Angebot darüber hinaus auch in den nächsten Jahren gesichert sein dürfte. Dem Engagement der Mitarbeiterinnen des SPAR-Geschäftes (und dem ehemaligen Chef Ernstl am Schreibtisch im Hintergrund) ist es zu verdanken, dass wir auch in Zukunft wie gewohnt im Ort einkaufen können. Wir hoffen alle, dass es in Zukunft keinen Lockdown der erlebten Art mehr geben wird, der uns die Wichtigkeit eines Geschäftes vor Ort erneut vor Augen führt. Ein Einkauf in guten Zeiten im Ort sichert den Standort, der für alle Bewohner ohne Fahrzeug erreichbar ist. (sd)



FRÜHER · HEUTE · MORGEN

1959 stellte mein Opa, Georg Geisenhof, eine Anfrage bei der Handelsvereinigung Spar, um ein Lebensmittelgeschäft in Vils zu eröffnen. Georg Geisenhof war Fassbindemeister.



5 Jahre zuvor schlossen sich die ersten selbstständigen Kaufleute zu der Handelsvereinigung Spar zusammen. Georg Geisenhof wurde selbstständiger Kaufmann und eröffnete zusammen mit meiner Oma, Stefanie Geisenhof, das Geschäft in der Hintergasse.



Sattlerhaus mit scharfem Eck



Der Anfang war nicht leicht, so musste die ganze Ware noch in Reutte abgeholt werden, außerdem waren wir damals nicht das einzige Geschäft. Doch die ganze Familie stand dahinter. Meine Oma, Stefanie Geisenhof, stand auch nach ihrem Ruhestand noch lange hinter der Ladentheke.

1965 zogen wir um in das neue Spar-Geschäft, unserem heutigen Standort, wo das

ehemalige Sattlerhaus abgerissen worden war. Mein Papa, Ernst Geisenhof, übernahm das Geschäft 1983. Er besuchte zuvor die Handelsschule in Feldkirch und wurde in mehreren Sparmärkten ausgebildet.

Durch die Corona Zeit änderte sich viel. So lieferten wir an ältere Leute Essen, es mussten Masken bezahlt und verteilt werden, Hygienemaßnahmen eingehalten werden und mit Lieferengpässen gerechnet



Maresi Erd (Haid), Rosmarie Wolf (Taferner), Georg und Stefanie Geisenhof, Judith Roth (Pumeneder)



Traudl Keller genießt die Kaffeeverkostung

werden. So waren zum Beispiel Klopapier, weiße Bohnen und Hefe heiß umkämpft. Eine Zeit lang durfte man ohne wichtigen Grund den Wohnort nicht verlassen und so war unser Geschäft die einzige Möglichkeit Lebensmittel einzukaufen. Zusammen mit meinem Papa konzipierten wir einen Arbeitsplan mit Schichtbetrieb, um die lokale Lebensmittelversorgung sicherzustellen. Somit wurde die Belegschaft in 2 Gruppen aufgeteilt und die Quarantäne wäre im Infektionsfall auf eine Gruppe eingeschränkt. Dieses Geschäft ist für uns alle viel mehr als ein Supermarkt, wir identifizieren uns



damit. So wusste jeder gleich beim Neujahrswünschen, wer ich bin, wenn ich Spar erwähnte. Schon als Baby war ich im Geschäft und ich kann aus eigener Erfahrung sagen, mit wie viel Freude einen es erfüllen kann, wenn man das Lächeln einer Kundin oder eines Kunden sieht. Hinter den Kulissen befindet sich jedoch viel Arbeit. Lieferungen kommen oft um 2 Uhr in der Früh, haufenweise Büroarbeit ist zu erledigen, Inventur an Silvester und nicht zuletzt ständige Modernisierungen und Neuerungen sind zu bewältigen.

Während dieser 61 Jahre mussten wir noch nie eine unserer engagierten Mitarbeiterinnen entlassen. Unter ihnen befinden sich 15 von uns ausgebildete Lehrlinge. Man muss mit der Zeit gehen: So verabschiedete sich mein Opa von der Fassbinderei und eröffnete ein Geschäft. Mein Papa wird in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen. Es wäre uns schwer gefallen das Geschäft zu schließen, da es somit auch kein Lebensmittelgeschäft in Vils gäbe und die Stadt einen wichtigen Teil der Infrastruktur verlieren würde. Doch mit gutem Gewissen geben wir die Geschäftsführung im Oktober an unsere Mitarbeiterinnen weiter, die den Laden weiterführen, bis die Stadtgemeinde in naher Zukunft eine zukunftsorientierte Lösung gefunden hat.

(T: Teresa Geisenhof/F: Geisenhof, Chronik Vils)

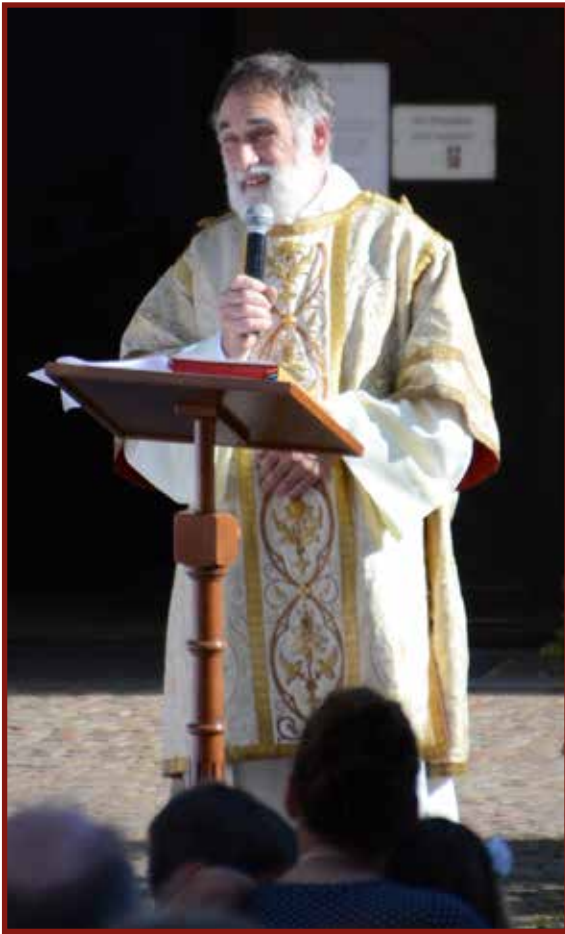


*Janine Tröbinger
Roswitha Hundertpfund
Silvia Tröbinger
Ernst Geisenhof
Teresa Geisenhof
Martina Roth
Annemarie Zeller*

Das neue Team wird ab Herbst von Elisabeth Roth ergänzt (3. v. links)



**Josef Roth wird für 25 Jahre
Diakon von Pfarre und
Stadtgemeinde geehrt.**



Gratulation von Pfarrer Gregor - rechts im Bild Magnus Roth



*Glückwünsche auch von der Stadtgemeinde
Dr. Reinhard Schretter, Bgm. Manfred Immler und Vizebgm. Dagmar Melekusch*



Obertor, Stadtgasse und Untertor

Brunnenkonzerte der Stadtmusikkapelle



Fotos: privat

Gedanken zum Flohmarkt

Der Flohmarkt in Vils fand heuer bereits zum 30. Mal statt. Von Pfarrer Rupert Bader ins Leben gerufen, später vom Museumsverein weitergeführt, und in den vergangenen Jahren als „Ganz Vils ist Flohmarkt“ vom Kulturverein VilsArt veranstaltet.

Es hat sich gezeigt, dass Standorte, welche außerhalb gelegen sind, schlechter besucht werden. Der Schwerpunkt war heuer die Route: Bahnhofstraße, Stadtplatz und Obertor. Im nächsten Jahr ist geplant mit einigen Teilnehmern den Bereich Hoheneggweg, Ritterweg zu aktivieren. Und auch bei der Hammerschmiede soll es einen Flohmarkt zugunsten der Schmiede geben. Vielleicht könnten Vilser Teilnehmer, welche nicht in diesem Bereich wohnen, in Zukunft in der Nähe der Schwerpunkte eine Garage oder Ähnliches für diesen Zeitraum nutzen. Es gibt ein neues Organisationsteam: Raffaella Schrettl, Teresa Raiser, Martha Nagele, Elisabeth Tröber und Irene Stegherr.

Es ist geplant den Informationsplan zu verbessern bzw. zu ändern, mit einer genaueren Beschreibung der Art der Waren des jeweiligen Standes.

Nächstes Mal soll es auch einen Schwerpunkt mit Kunst und Kunsthandwerk geben.

Im Winter wird es in Vils aktuell rechtzeitig neue Informationen darüber geben. (T: VilsArt/F: VilsArt, Eva K., pd)



Der 30ste Flohmarkt in Vils – der 1ste Flohmarkt in der Bahnhofstraße 18 im alten Haus Sima.

„Nostalgie im alten Kuhstall“

hat sich über viele Besucher gefreut. Mir hat es Spaß gemacht, auf diesem Wege auch erste nette Kontakte mit vielen Vilserinnen und Vilsern zu haben.

Wieder einmal zeigt sich, dass die „guten alten Dinge“ verbinden.

Schon beim Entdecken und Wiedererkennen holen sie bei vielen von uns doch immer wieder schöne und schon fast vergessene Erinnerungen ins Gedächtnis.

Somit gab es viel zu erzählen und die eine oder andere lustige Begebenheit.

Wie zum Beispiel der nette Herr aus Pfronten, der sich in ein todschickes schwarzes Cocktailkleid gezwängt hatte.... seine Frau ihn jedoch umstimmte und von einem „Spontankauf“ abriet.

Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich für die netten Besuche und fleißigen Einkäufe im kleinen Flohmarktladen bedanken. Auch mein kleines Spendentöpfchen „Hilfe für Peru“ hat sich schon etwas gefüllt. Vielen Dank!

Herzliche Grüße aus der Bahnhofstraße 18
Irene Stegherr

„Joy“ Hort Vils

Raum für Kreativität, Kommunikation
und Spaß!

Einblicke in den Hortalltag!

Kinderhort der Stadt Vils
Standort Schulzentrum
Josef-Ahorn-Weg 18



Wenn es das Wetter zulässt, herrscht fast immer reger Betrieb von Einheimischen und Gästen am Spielplatz. Nun konnte auch der Weg zwischen Vilsbrücke und St. Annabrücke asphaltiert werden. Kinderwagen, Laufräder, Dreiräder und Bobbicans sagen DANKESCHÖN und außerdem wurde damit der Spielplatz auch zur „staubfeien“ Zone.



Picknick am Baumkreis v. Andi Dirr



Vilsansicht von Verena Krenslerner



Vilsimpressionen

Wir veröffentlichen auch gerne deine „Vilsimpressionen“.

Jede und jeder hat so seinen eigenen Blick auf die Stadt - lassen wir uns teilhaben an dieser Vielfalt.

Einfach per mail an die Redaktion



„Dahoam“ und Lehbacheck von Hubert Backhausen



Die grüne Ecke

Vor diesen Wespen braucht man sich nicht zu fürchten!

Es geht um die Haus-Feldwespen. Sie sind recht groß und schlank. Sie lassen beim Fliegen ihre langen Beine hängen. Das ist ihr Erkennungsmerkmal. Im Frühjahr wird das Nest gebaut und die Königinnen, die den Winter überlebt haben, fechten untereinander aus, wer die zukünftige Königin ist und wer Arbeiterin wird.



Schon im zweiten Jahr bauen diese standorttreuen Tiere ihr Nest über dem Eingang meiner Gartenhütte. Sie sind total harmlos und stören sich nicht daran, wenn ich in meiner Hütte aus- und eingehe. Sie sind auch sehr nützlich. Für ihre Brut brauchen sie einweißreiche Nahrung. Sie fangen Fliegen, Stechmücken, kleine Raupen uvm. Ein guter Grund, die Tiere und ihr Nest zu schützen.
(T/F:Iris Norrmann)



Herbstarbeiten im Naturgarten

Der Herbst nähert sich und der Garten muss für den Winter fit gemacht werden. Im Naturgarten gilt dabei: Weniger ist mehr.

„Im Herbst gehört der Garten aufgeräumt! Laub wird entfernt und im Blumenbeet alles zurückgeschnitten, damit es ordentlich aussieht“. So hat man es häufig von Eltern oder Großeltern gelernt. Wer aber unsere heimische Tierwelt unterstützen möchte, sollte im Herbst so wenig wie möglich im Garten machen.

„Herbstlaub ist ein wertvolles Gut im Garten. Es sollte nur vom Rasen und von den Wegen entfernt werden“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum. Im Blumenbeet oder im Gemüsegarten schützt eine 20 – 30 cm hohe Schicht den Boden und fördert das Bodenleben. Durch den Mulch hat man im Frühling deutlich weniger unerwünschte Beikräuter im Gemüsebeet und der Boden ist durch Regenwürmer schon bestens für die Aussaat vorbereitet worden. Auch viele andere Nützlinge finden hier ein tolles Winterquartier. Wer im Winter im Laub wühlt, wird schnell Marienkäfer in Kältestarre finden.

Bei sehr viel Laub kann man auch einen Laubhaufen anlegen. Hier verstecken sich nicht nur Insekten, sondern im besten Fall auch ein Igel. Idealerweise schafft man diesem im Zentrum eine kleine Höhle aus Holz. Man kann einfach zwei dickere Äste im Abstand von 60 cm parallel zueinander hinlegen und darauf im 90 ° Winkel wieder zwei Äste legen. So kann man eine kleine Pyramide schichten, die anschließend mit Laub bedeckt wird. Auch ein gekauftes oder selbst gebasteltes Igelhaus kann in so einem Laubhaufen aufgestellt werden.

Im Blumenbeet sollte man verblühte Stängel und verdorrte Blätter nicht abschneiden. In den abgeblühten Blüten finden Vögel wie der Stieglitz im Winter noch Samen. Und unter, auf oder in den abgestorbenen Pflanzen überwintern jede Menge nützlicher Insekten. Wenn die Stängel im Frühling dann abgeschnitten werden, kann man sie bündeln und an einer geschützten

Stelle aufstellen. Denn es können hier beispielsweise noch Schmetterlingspuppen darauf sein, die erst etwas später im Jahr schlüpfen.

Im zeitigen Herbst ist es auch an der Zeit die Vogelnistkästen zu reinigen und die alten Nester zu entfernen. Diese sind meist voll mit Vogelparasiten und können die Jungvögel im nächsten Jahr befallen. Die Vogelnistkästen dann aber wieder aufhängen, denn im Winter nutzen die Vögel die Nistkästen als Schutz vor der Kälte. Vieles von dem, was über den Winter stehen gelassen wird, ist im Frühling bereits zersetzt und liefert Dünger für die Pflanzen. So kann man die Natur für sich arbeiten lassen. Und sollten im nächsten Jahr die Schädlinge anrücken, sind die Nützlinge schnell zur Stelle, wenn sie im eigenen Garten überwintern können.

Bildnachweis: Maria Siegl.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





09.09. Michael Wehrmeyer

12.09. Quartissimo

**19.09. Michal Stahel
und Tomas Kardos**



Rahmenprogramm:

**06.09. 20:15 Vortrag über den Vilser
Geigenbauer Anton Posch**

geb. 1677 in Vils - gest. 1742 in Wien
Mit Ausstellung und Klangproben von Vilser Geigen
(Rief und Prezt)

Stadtsaal Vils

Eintritt: Freiwillige Spenden

**17.09. 20:00 Vuimera
Pfarrkirche Vils - Eintritt: 20,-**



Das Musikprojekt VUIMERA, von Peter Stannecker vor acht Jahren gegründet, veranstaltet ausnahmslos seine Konzerte an besonderen Orten. Bis heute nun schon über 350 Konzerte, in fantastischen Klangräumen, wie nun in der Vilser Kirche oder zu berührenden Naturmomenten an Bergseen, BurgRuinen oder Gipfelregionen.... dabei erklingt die eigene Musik, die die Musiker selber so berührt. Sie sagen „Klänge“ dazu und meinen Melodien, die nur an ebenso solch fantastischen Orten entstehen durften. Hedwig Roth (Jodler), Melinda Rodrigues (Harfe), Stefan Kienle (Piano) und Stefan Stannecker (Saxofone, Stimme).

**Führungen in der historischen
Hammerschmiede**

jeweils Dienstag um 13 Uhr
Dauer 1,5 Stunden, freiwillige Spende
Anmeldung bis 17 Uhr am Vortag erforderlich bei
Lutz Norrmann +43 (0)6649123011

Die Konzerte finden heuer in der großen Pfarrkirche in Vils statt.

Bitte beim Eintritt und beim Verlassen der Kirche mit Mund und Nasenschutz.

Aufgrund der Bestimmungen haben nur max. 100 Personen Platz.

Alle Veranstaltungen werden nach den aktuellen Bestimmungen durchgeführt.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Verständnis.

Beginn jeweils 20:15 Uhr

Eintritt jeweils 23,-

**Eintrittskarten im Vorverkauf bei VilsArt:
privat@r.schrettl.at**

**0043 664 4637137 oder: Reisestudio Schrettl
0043 5672 62488 (09 bis 12 Uhr)**



Veranstalter
Kulturverein VilsArt
6682 Vils, Obertor 28
privat@r.schrettl.at
www.vilsart.eu

Wir danken den Sponsoren:

Stadtgemeinde Vils
Ferienregion Reutte
Schretter & Cie
Autohof Huter
Sparkasse Reutte

Impressum: Kulturverein VilsArt • 6682 Vils

**09. September
Michael Wehrmeyer**



Michael Wehrmeyer spielt auf einem Violoncello von Anton Posch, Wien Anfang 18. Jh., aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds. Anton Posch ist 1677 in Vils geboren, zog nach Wien und wurde einer der berühmtesten österreichischen Geigenbauer.

Michael Wehrmeyer, geboren 2002 in Berlin, begann im Alter von fünf Jahren mit dem Cellospiel. Seit 2016 ist er Student an Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg bei Frau Hyun-Jung Berger.

Er nahm an Meisterkursen von Julius Berger, Young Chang Cho, Valentin Erben und Danjulo Ishizaka teil, ferner an Projekten der Cello Akademie Rutesheim und der Kronberg Academy.

Michael ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe.

Michael Wehrmeyer spielt Werke von
Johann Sebastian Bach,

Luigi Boccherini (ein Stück mit Hyun-Jung Berger),
Alfredo Piatti und Gaspar Cassado.

**12. September
Quartissimo**



Das Quartett „QUARTISSIMO“, gegründet im Jahr 2016 von Frau Mag. Ivana Pristašová, besteht aus den zwei Geschwisterpaaren Clara (16, Violine) und Emil (14, Violoncello) Spieler aus Igl, sowie Hannah (17, Violine) und Jonas (15, Viola) Alber aus Reutte.

Alle vier Musiker werden am TLK unterrichtet und können gemeinsam mit ihrer Ensembleleiterin Frau Mag. Pristašová auf diverse Erfolge bei Wettbewerben zurückblicken.

1. Preis plus Sonderpreis beim Bundeswettbewerb Prima la Musica 2017 und 2019, 1. Preis bei der „Goldenen Note 2019“ der International Music Foundation (Leona König) mit einem Auftritt im Wiener Konzerthaus.

Darüber hinaus nahm das Ensemble 2019 an der International Summer Academy (ISA) mit Unterricht u.a. bei Prof. Johannes Meissl (Artis Quartett) und Prof. Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett) teil.

Das Quartett spielt Haydn und Dvorak.

**19. September
Michal Stahel
und Tomas Kardos**



Michal Stahel wurde in eine musikalische Familie in Bratislava geboren. Mit sechs Jahren begann er Cello zu spielen. Nach seinem Abschluss am Bratislava Conservatory studierte er weiterhin Cello am Royal College in London, an den Musikuniversitäten in Wien, Mannheim und am Conservatoire Supérieur CNR in Paris. Er gewann viele Preise, national und international.

Seine Solokarriere umfasst Auftritte mit dem Wiener Rundfunk-Sinfonieorchester, dem Portugiesischen Sinfonieorchester, den Prager Kammerphilharmonikern, den Slowakischen Philharmonikern, dem Slowakischen Rundfunk-Sinfonieorchester, den Kosice Philharmonikern, dem Zilina Chamber Orchestra und dem Bohdan Warchal Chamber Orchestra.

Er tritt regelmäßig mit den Ensembles Freiburger Barockorchester, Wiener Akademie, Ensemble 1756, L'Eclisse, Haydn Sinfonietta Wien, der Academia Montis Regalis, dem Collegium Marianum Prag u.a. auf. Stahel spielt ein restauriertes, wertvolles, barockes Violoncello, das Anton Posch, geb. 1677 in Vils, 1720 in Wien hergestellt hat, und das ihm freundlicherweise von der Esterhazy Stiftung Eisenstadt verliehen wurde.



Tomas Kardos ist spezialisiert auf Solo- und Kammermusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Er studierte Barockcello am Konservatorium Wien Privatuniversität bei Cellist Jörg Zwicker und schloss 2017 mit besonderer Auszeichnung ab.

Tomas lebt derzeit in den Niederlanden und ist europaweit als Performer, Konzertveranstalter und künstlerischer Leiter tätig. Er gründete das in der Slowakei ansässige Kammerorchester Il Cuore Barocco.

Die beiden Künstler spielen Werke von
Boismortier, Bach, Barrière, Piatti, Caldara, Braun und Masse.



Neues von der Hammerschmiede

Historische Hammerschmiede Vils

Neuer Fahrrad-Servicepunkt in Betrieb genommen.

Vor kurzem konnte die Einrichtung eines Fahrrad-Servicepunktes an der Hammerschmiede abgeschlossen werden.

Durch eine Werkzeugspende unseres Fahrradhändlers „Mountainrider“ und durch die Verwendung von in der Schmiede vorhandenen Materialien konnten die Kosten dafür auf weniger als 100€ gehalten werden.

Mit diesen Werkzeugen kann man nun die ein oder andere Schraube wieder anziehen oder durch die Luftpistole seinen Reifendruck wieder auf ein ordentliches Niveau bringen.

Wir hoffen nun, dass alle Benutzer diese Station auch in einem ordentlichen und sauberen Zustand wieder verlassen, damit diese Sache der Allgemeinheit so lange wie möglich erhalten bleibt.

Der Kompressorbetrieb für die Luftpumpe wird über eine Zeitschaltuhr von 9 Uhr morgens bis 17 Uhr abends geregelt.



www.vilsart.eu



Sanierung des Kohleschuppens bereits in Gang

Wie vielleicht so mancher schon mitbekommen hat, haben die Arbeiten am Kohleschuppen begonnen. Wir hoffen, in Kürze mit der Sanierung des Dachstuhles beginnen zu können.

Dann stehen noch die Innenwände und der Boden auf dem Programm.

Durch die Installation einer Heizung können dann auch Führungen ab Winter 2021 stattfinden.

Die Sanierung der Außenwände des Kohleschuppens und eine Hofpflasterung vor der Hammerschmiede sind dann für das Frühjahr 2021 geplant.



Vorankündigung zu „Klares für Rares“ in der Hammerschmiede

Haben Sie vermeintliche Antiquitäten zu Hause, von denen Sie nicht wissen, was sie wert sind?

Wir klären Sie über deren Wert auf.

Haben Sie Münzen oder Briefmarken zu Hause, von denen Sie nicht wissen, was sie wert sind?

Wir klären Sie über deren Wert auf.

Haben Sie ein liebgewonnenes Haushaltsgerät oder eine Küchenmaschine zu Hause, die nicht mehr funktioniert, weil ein Plastikteil gebrochen ist und es keine Ersatzteile mehr gibt?

Wir klären für Sie, ob es möglich ist, diese Maschine im 3D-Druckverfahren zu reparieren und erstellen einen Kostenvoranschlag.

Ein Team unabhängiger Experten wird sich Ihrer Schätzchen annehmen und eine Expertise erstellen.

Einfach die Teile mitbringen und bewerten lassen.

Am 16.10.2020 von 13 – 17 Uhr können Sie uns in der Hammerschmiede antreffen.

Bei den Haushaltsgeräten oder Maschinen wäre es von Vorteil, wenn Sie selbige schon im demontierten Zustand bringen. (T/F: Lutz N.)



JUBILÄUMSTURNIER

Billardclub Vils

24. und 25. Okt. 2020

Disziplin: MULTIBALL 9er und 10er
Aufbau wie Eurotour

Beginn: Samstag 10.00 Uhr (Anwesenheitspflicht 9.45 Uhr)

Startgeld: 40,- Euro vor Ort
100% Ausschüttung plus Sachpreise
Pokal Platz 1 bis 3

Preisgeldverteilung: 1. Platz 520,- Euro
2. Platz 310,- Euro
3. und 4. Platz 120,- Euro
5. bis 8. Platz 60,- Euro
bei vollem Feld - ansonsten Anpassung an Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 20. Okt. 2020 (limitiert auf 32 Spieler, ggf. Warteliste)

Anmeldung unter: bcv@far-out.at

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!




Wir müssen zur Sammelstelle und dürfen nicht in den Restmüll!

Batterien & Akkus

Alkali, Nickel/Cadmium, Zink/Kohle, Nickel/Metallhydrid, Lithium-Batterien (aus E-Bikes, Smartphones, Tablets, etc.)



Freiliegende Kontakte der Lithium-Batterien/ Akkus bitte abkleben!



Elektro-Kleingeräte

Mobiletelefone, Drucker, Scanner, Radio, Mixer, Föhn, Staubsauger, etc.

Gasentladungslampen

Energiesparlampen, LEDs, Neonröhren, etc.



Bildschirmgeräte

Tablets, Fernseher, Monitore, etc.

Elektro-Großgeräte

Waschmaschinen, Geschirrspüler, etc.



Kühlgeräte

Kühlschränke, Gefriertruhen, etc.

Alle Sammelstellen auf www.elektro-ade.at



Nur eines von einigen Bildern, die die Redaktion immer wieder erhält!



Foto: Doris W.

„Das Denken ist zwar allen Menschen erlaubt, aber vielen bleibt es erspart.“ Curt Goetz

Picknick mit Brunnenkonzert

Freitag, 18. September, 18 Uhr im Hoheneggweg
Unsere Stadtmusikkapelle spielt auf
Brunnentaufe und Weihe durch Diakon Josef Roth

Alle Vilser sind dazu herzlich eingeladen. Wir bitten um Einhaltung des Covid-Sicherheitsabstandes! (1 Meter zwischen nicht im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen)
Gerne könnt ihr ab 17:30 Uhr eure eigenen Sitzgelegenheiten am Platz vor dem Brunnen aufstellen und eure mitgebrachte Brotzeit genießen. Der Hoheneggweg wird an diesem Abend im Bereich des Platzes vor dem Brunnen (Anlieger frei) gesperrt.



Auf einen gemütlichen Abend freut sich das Organisationsteam (T/F: Andrea B.)



Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde Vils vom 05.09. bis 04.10.2020

(Änderungen vorbehalten)



Samstag 05.09. Vorabendmesse zum 23. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Gertraud Berger zum 4. Jahresgedenken (153)

Sonntag 06.09. – 23. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Verstorbene der Fam. Kögl und Strigl (118)

Montag 07.09.

07.00 Uhr Hl. Messe für Alois Petz und Angehörige (171)

Dienstag 08.09. – Mariä Geburt

19.00 Uhr Hl. Messe für Albert, Rosa und Max Zotz und Angehörige (146)

Mittwoch 9.09.

19.00 Uhr Hl. Messe für Meinhard Probst und Arthur, Wally Hartmann (108)

Freitag 11.09.

15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Johann Kammerlander (176)

Samstag 12.09. Vorabendmesse zum 24. Sonntag im Jahreskreis Heiligster Name Mariens

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Christina Lochbihler zum 1. Jahresgedenken (30)
für Johann Triendl 7er und 30er

Sonntag 13.09.

08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für verstorbene Eltern Lochbihler, Bader und Angehörige (166)
für Albert, Rosa und Max Zotz und Angehörige (147)

Montag 14.09. - Kreuzerhöhung

07.00 Uhr Hl. Messe für Verstorbene der Familie Keller und
Lochbihler(180)

Dienstag 15.09 – Gedächtnis der Schmerzen Mariens

19.00 Uhr Hl. Messe für Franz und Theresia Lochbihler,
Anton Tröber(151)

Mittwoch 16.09. – Hl. Kornelius

19.00 Uhr Hl. Messe für Verst. der Familien Haller und Irma Huber,
Roman Beirer (54)

Freitag 18.09.

15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für die armen Seelen (168)

Samstag 19.09. - Vorabendmesse zum 25. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Peter Huter und Angehörige (125)

Sonntag 20.09.

08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Johann und Gottfried Kammerlander (175)
für Erika und Rupert Wex (179)

Montag 21.09. – Hl. Matthäus

07.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag 22.09.

19.00 Uhr Hl. Messe für Lidwina und Leopold Wörle zum Geburtstag (135)

Mittwoch 23.09. – Hl. Pius von Pietrelcina

19.00 Uhr Hl. Messe für Albert, Rosa und Max Zotz und Angehörige (148)

Freitag 25.09.

15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Verstorbene der Familie Harnos und Bader (160)
anschließend Kerzensegnung

Samstag 26.09. - Vorabendmesse zum 26. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Johann und Maria Braun und Ciri Resi (132)
für Pfarrer Rupert Bader und Helmut Biber (92)

Sonntag 27.09. Familiengottesdienst

**Tauferneuerung & Vorstellungsgottesdienst der
Erstkommunionkinder**

10.00 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Josef Gschwend zum Jahresgedenken und
Agnes Gschwend (173)

Montag 28.09.

07.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag 29.09. – Hl. Michael, Hl. Gabriel und Hl. Rafael

19.00 Uhr Hl. Messe für Zita Gschwend zum Jahresgedenken (174)

Mittwoch 30.09. – Hl. Hieronymus

19.00 Uhr Hl. Messe für Irma Haslach zum 1. Jahresgedenken (163)

Donnerstag 01.10. – Hl. Theresia vom Kinde Jesus

19.00 Uhr Wortgottesdienst zum Priesterdonnerstag

Freitag 02.10. – Hl. Schutzengel

15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Meinhard Propst und
Arthur und Wally Hartmann (109)
anschließend Anbetung vor dem Allerheiligsten

Samstag 03.10. Vorabendmesse zum 26. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe für Gertraud Berger (154)

Sonntag 04.10. Erntedank

08.00 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie
für Alexander und Josef Nagele und Fr. Heinrich (149)

Im Gedenken



Johann Triendl

*06.06.1951 • †27.08.2020

Den Sommer in der Toskana verlängern

Die Toskana ist Sehnsuchtsort für Kulturbegiertere und Genießer.

Dieser Landstrich ist jedoch nicht nur für seine kulinarischen Leckereien und herausragenden Sehenswürdigkeiten bekannt, sondern auch für seine malerischen Strände.

Die Küste der Toskana besitzt eine Länge von rund 320 km und grenzt ans Tyrrhenische Meer, welches zum Mittelmeer gehört. Kenner sagen, dass dort einige der schönsten Strände des ganzen Landes zu finden sind.

The Sense Experience Resort

z.B. 22. – 29.09.20

1 Doppelzimmer Comfort mit Frühstück 723,- € p.P.

Mit Halbpension 1.108,- € p.P.

Beim Spazieren in den Pinienwäldern den herrlichen Duft einatmen – im Resort die besondere Verbundenheit zur umliegenden Natur spüren.

Das und vieles mehr bietet das neue Resort mit herrlichem Garten, privatem Strandabschnitt, Restaurant und einer Bar.



Roccamare Resort

z.B. 23. – 30.09.20

1 Studio mit Frühstück 482,- € p.P.

Mit Halbpension 709,- € p.P.

Die weitläufige Ferienanlage liegt eingebettet in einen Pinienwald am wohl schönsten Strandabschnitt der südlichen Toskana.

Die hervorragende, landestypische Küche lässt den Urlaub unvergesslich werden.



Versilia Lido Una Esperienze

z.B. 21. – 28.09.20

1 Doppelzimmer Classic mit Frühstück 457,- € p.P.

Mit Halbpension 757,- € p.P.

Einen kleinen Hauch von Luxus versprüht dieses designorientierte Hotel.

Hier wurde viel Wert auf eine moderne und ansprechende Einrichtung gelegt.



Paradu Tuscany Eco Resort

z.B. 20. – 27.09.20

1 Studio mit Frühstück 366,- € p.P.

Mit Halbpension 555,- € p.P.

Modern ausgestattete Apartments in einer umfangreichen Infrastruktur, die keine Wünsche nach Spaß und Erholung offen lassen.

Das Feriendorf ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge, Fahrradtouren oder Wanderungen.



Il Castelfalfi – TUI BLUE SELECTION

z.B. 13. – 20.09.20

1 Doppelzimmer Classic mit Frühstück 1.204,- € p.P.

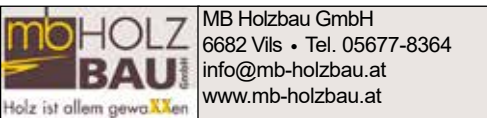
Mit Halbpension 1.645,- € p.P.

Das wunderschöne Hotel inmitten der herrlichen Natur der Toskana ist ideal für Ruhesuchende. Genießen Sie die kulinarischen Highlights im Restaurant.

Aktivurlauber können die Schönheit der Toskana und die vielfältigen Städte erkunden.



Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von **Vils aktuell**:



Termine/Veranstaltungen

- 06.09. Vortrag über den Vilser Geigenbauer Anton Posch · 20:15 Stadtsaal
- 09.09. Konzert: Michael Wehrmeyer · 20:15 Pfarrkirche
- 12.09. Konzert: Quartissimo · 20:15 Pfarrkirche
- 15.09. Problemstoffsammlung · 09:30 - 10:30 Wertstoffhof
- 17.09. Konzert: Vuimera · 20:00 Pfarrkirche
- 18.09. Picknick mit Brunnenkonzert · 18:00 Hoheneggweg
- 19.09. Konzert: Michal Stahel und Tomas Kardos · 20:15 Pfarrkirche
- 16.10. „Klares für Rares“ · 13:00 - 17:00 Hammerschmiede
- 24./25.10. Jubiläumsturnier Billardclub

Problemstoffsammlung am 15. September
09:30 bis 10:30 am Wertstoffhof



Aufgrund der strengen Corona Auflagen können wir heuer keinen **Almabtrieb** und keinen **Wintersportbasar** durchführen. Wir freuen uns aber schon, euch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen.



Dieser Kaktus blüht am Balkon von Rosi Ostheimer (Krone).



Foto: Ostheimer



Dipl.Ing. József B. Kiss

staatlich befugter und beedeter Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen
Brückenbau • Konstruktiver • Ingenieurbau • Siedlungswasserbau • Straßenbau
6600 Reutte • Knittelstraße 5 • T: 05672 7134119

Impressum: Vils aktuell

Medieninhaber und Herausgeber:

Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1

Produktion:

VVA - Höfen

Redaktion: Paul Dirr (pd)

e-mail: dirr@aon.at

Titelseite: Alexander Dirr (Roßberg)

Unbenannte Bilder: pd

Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):

Do. 24. September
Do. 05. November

Büroraum gesucht!

Junges Duo sucht im Raum Vils eine kleine Bürofläche zu günstigen Mietkonditionen zur Neugründung eines Unternehmens im Softwarebereich. Eine Fläche von 25 bis 30 qm wäre optimal.
Tel.: 0676 9310723



„Aus dem Verhalten anderer muss man bisweilen still, aber bewusst seine Konsequenzen ziehen.“

Klaus Huber